„Brannte nicht unser Herz …“ (Lukas 24, 32)

Langzeitweiterbildung Geistliche Begleitung

November 2026 bis Juni 2029



AKD: Spiritualität

EKBO EVANGELISCH IM OSTEN

Zwei Menschen sind miteinander auf dem Weg. Es kommt ein dritter dazu, mit dem sie ins Gespräch kommen. In der Rückschau merken und spüren sie, dass sie mit Gott unterwegs waren – und sind: „Brannte nicht unser Herz …“ (Lukas 24, 32).

Termine	**2026** | 2.–6. November und 27.–29. November **2027** | 8.–12. März, 23.–25. April, 23.–27. August (im Benediktinerkloster auf der Huysburg nördlich von Halberstadt) und 5.–7. November **2028** | 27.3.–2.4. (Exerzitienwoche im Karmelitenkloster in Birkenwerder), 16.–18. Juni, 14.–18. August und 3.–5. November **2029** | 12.–16. März und 1.–3. Juni (Abschlusswochenende) Zwischen den einzelnen Kurseinheiten treffen sich die Teilnehmenden analog oder digital regelmäßig in Regionalgruppen.
Zielgruppe	Alle Menschen, die sich für Geistliche Begleitung interessieren und christlich (vor-)geprägt sind. Max. 17 Teilnehmer:innen – in ökumenischer Offenheit
Ort	Sofern nicht anders angegeben: Kloster Stift zum Heiligengrabe Stiftgelände 1 | 16909 Heiligengrabe
Kosten	2700 €, zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung von 3000 bis 3700€, je nach Zimmerkategorie
Anmeldung	Online bis zum 30.06.2026: **go.akd-ekbo.de/lzw-gb** Wir bitten um ein Motivationsschreiben und einen Lebenslauf. Ab dem späteren Frühjahr 2026 finden Gespräche mit den Kursleitenden statt: Gemeinsam möchten wir herausfinden, ob sich – von beiden Seiten her – die Erwartungen und Ziele entsprechen. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie Bescheid, ob eine Teilnahme an der Ausbildung vereinbart wird.

Titelbild: jacobjayu0 – Pixabay

AKD:

Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Goethestraße 27/30 | 10625 Berlin

Alexander Brodt-Zabka, Pfarrer, Studienleitung Spiritualität
Mobil +49 176 2147 8472
E-Mail a.brodt-zabka@akd-ekbo.de

akd-ekbo.de/**spiritualität**

Die gut dreijährige Weiterbildung in Geistlicher Begleitung will Menschen dazu befähigen, andere in ihrem Wunsch nach Vertiefung ihrer Gottesbeziehung zu begleiten. Im Fokus der Geistlichen Begleitung steht das Lebensgespräch zwischen Gott und Mensch.

Menschen werden dabei begleitet, ihr Leben im Licht des christlichen Glaubens zu bedenken und die eigene Lebenssituation glaubend zu erschließen. Im Bewusstsein, dass der eigentliche Begleiter seiner Menschen Gott selbst ist, übernimmt der/die geistliche Begleiter:in den Dienst, dieses Gespräch zu unterstützen und zu fördern und im Sinn der Unterscheidung der Geister behutsam auf mögliche Irrwege aufmerksam zu machen.

Der Kurs wird geleitet von:



Alexander Brodt-Zabka
Geistlicher Begleiter, Pfarrer und Studienleitung Spiritualität



Anemone Bekemeier
Geistliche Begleiterin, Pfarrerin und Klinikseelsorgerin in Bad Saarow



Elisabeth Schaller
Geistliche Begleiterin, Pfarrerin in Berlin-Lankwitz, Beauftragte für Spiritualität und geistliche Begleitung im Kirchenkreis Steglitz. Regelmäßige Einkehrzeiten und Kursleitung im Ev. Gethsemanekloster, Riechenberg/Goslar



Günter Hänsel
Geistlicher Begleiter, Pfarrer in der Ev. Kirchengemeinde Schlachtensee, Pilgerbegleiter, Beauftragter für Spiritualität im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf. Lehrauftrag zu Spiritualität an der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB)

Für die erfolgreiche Teilnahme an der Ausbildung werden psychische Stabilität, Belastbarkeit, Erfahrungen im Gehen eines eigenen geistlichen Weges und die Bereitschaft, sich selbst für die Dauer der Ausbildung geistlich begleiten zu lassen, vorausgesetzt. Die Kurseinheiten werden in der Regel durch Lektüre zu den Kursthemen vor- und nachbereitet. Erwartet wird auch, dass die Teilnehmenden während der Ausbildungsjahre an einem frei gewählten Kurs im Kontext nichtchristlicher Spiritualität teilnehmen, um die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zur spezifisch christlichen Spiritualität kennen und reflektieren zu lernen.

Schwerpunkte der Weiterbildung

- **Geistliche Übungen:** Das Herzstück des Kursgeschehens ist der eigene geistliche Prozess. Das „innere Beten" als liebende Aufmerksamkeit zu Gott hin trägt alle verschiedenen Formen geistlicher Übungen: Karmelitanische Exerzitien, Betrachtendes Gebet, Stundengebete im Tagesablauf, Herzensgebet und das Sitzen in der Stille. Das Kennenlernen und Erproben dieser verschiedenen Formen geben Anregungen für das Finden oder Vertiefen der eigenen spirituellen Praxis.
- **Geistliche Begleitung / Einübung in Gesprächsführung:** Die Fähigkeit, geistliche Prozesse zu begleiten, wird geschult durch die Arbeit an der eigenen geistlichen Biografie, die behutsame Reflexion der eigenen Gebets- und Meditationserfahrung, regelmäßige Gespräche mit einem/einer Begleiter:in und das Einüben einer zukunfts- und hoffnungsorientierten systemischen Gesprächsführung.
- **Biografie:** Die eigene geistliche Lebensgeschichte wird systematisch reflektiert. So lernen wir, den „roten Faden der Liebe Gottes" in unserem und im Leben anderer Menschen zu entdecken. Auch dem wichtigen Thema „Träume" wird Raum geschenkt.
- **Körpererfahrung:** In der Bibel wird der menschliche Körper „Tempel des Heiligen Geistes" genannt. Wahrnehmungsübungen, Körpergebet, Erfahrbarkeit des Atems schulen die Achtsamkeit, die Präsenz und das ganzheitliche spirituelle Leben mit Leib, Seele und Geist. Ein Teil der Übungen wird so vermittelt, dass die Teilnehmenden sie selbst anleiten können.
- **Ökologische Spiritualität und Pilgern:** Schöpfungsverantwortung ist Grundlage unserer Weiterbildung. Und in Pilgertagen sammeln wir Erfahrungen mit dem betenden Unterwegssein – im schweigenden Gehen und im Austausch unterwegs.
- **Theologie & Theorie:** Vermittlung und Erarbeitung von Themen der christlichen Spiritualität aus den Bereichen der biblischen Theologie, der Psychologie, der Geistlichen Begleitung und der Exerzitiendynamik.
- **Praxisprojekt:** Im zweiten Ausbildungsjahr entwickeln die Teilnehmenden ein eigenes Angebot von Exerzitien im Alltag, Besinnungstagen oder einer Einkehrzeit. Ebenfalls ab dem zweiten Ausbildungsjahr führen sie selbst geistliche Begleitgespräche und fertigen über ihre Erfahrung mit diesen Gesprächen regelmäßig Reflexionsprotokolle an.